



Pressemitteilung **"Das Blut fließt weiter. – Mission erfüllt!?"** zu Variationen der Geschlechtsmerkmale vom 11.09.2023

Notwendig, aber nicht hinreichend: Das Gesetz zum Schutz von Kindern mit einer Variante der Geschlechtsentwicklung (Intergeschlechtliche Menschen e.V., April 2022)

Communiqué de presse du 25.05.2021 **"Pas de protection législative contre les mutilations génitales intersexes?"**

"Intergeschlechtlichkeit in Luxemburg – Für ein Gesetz ohne Wenn und Aber"

Pressemitteilung vom 26.10.2019 anlässlich des Internationalen Intersex Awareness Day 2019

DE: **16-27/10/2023 Veranstaltungsreihe mit dem Titel „Intersex/Variationen der Geschlechtsmerkmale – Eine Veranstaltungsreihe zum Lernen und Lehren“** (Programm, [pdf](#))

Mit Unterstützung des Ministère de la Famille, de l'Intégration et à la Grande Région

16/10/2023 (Mo., 19h) **Kino-Debatte Tintenfischalarm** (1h07, DE mit engl. UT) in Kooperation mit der Stadt Luxemburg, dem Cid | Fraen an Gender wie auch der WEGA Filmproduktionsges.m.b.h. Wien, Begrüssung durch Dr. Julia Maria Zimmermann, Präsidentin des CID | Fraen an Gender, mit Ursula Rosen, Dr. Erik Schneider, Paul Galles (Abgeordneter, Schöffe der Stadt Luxemburg, zuständig für Bildung, Crèches und Foyers scolaires), für alle Interessierten. Ort: CID | Fraen an Gender, 14, rue Beck, L-1222 Luxembourg, Einschreibung: itgl.contact@gmail.com.

17-18/10/2023 (Di.-Mi., jeweils von 13h-18h) **Therapeutischer Fachtag: Inter/Variationen der Geschlechtsmerkmale** ([pdf](#)), mit Fokus auf Begleitung von Familien in Kooperation mit der Stadt Luxemburg, dem Centre pour l'égalité de traitement sowie dem Familjen-Center, mit Ursula Rosen, Dr. Erik Schneider, Jo Hurt, David Velazquez, Caroline Pull, Formation continue für Therapeut_innen. Ort: Familjen-Center, 4, rue George C. Marshall, L-2181 Luxembourg, Anmeldung: Teilnahmegebühr 150,-€, fällig nach Einschreibung, Einschreibung [hier](#). Plätze: max. 25 Personen.

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um ein Einführungsmodul für therapeutisches Personal, das sich in den Themenbereich „Variationen der Geschlechtsmerkmale“ einarbeiten möchte.

23/10/2023 (Mo., 14h30-17h30) **Elterncafé (Formation Continue)**, in Kooperation mit der Eltereschoul Janusz Korczak (Fondation Kannerschlass) und der Stadt Esch, mit Ursula Rosen, Anjo Kumst, Dr. Erik Schneider, Jo Hurt. Richtet sich prioritär an Angestellte vom Kannerschlass und der Stadt Esch. Ort: EltereCafé, 1, rue Pasteur, L-4276 Esch/Alzette, Einschreibung: eltereschoul@kannerschlass.lu. Achtung ! Begrenzte Teilnehmerzahl.

Nach einer kurzen Einführung mit Sachinformationen über Variationen der Geschlechtsmerkmale (z.B. „Hypospadie“, „Mikropenis“ oder „hypertrophe Klitoris“) wollen wir uns darüber austauschen, wie Familien mit einem Kind umgehen können, von denen Ärzt_innen sagen, dass es ein uneindeutiges Geschlecht habe oder aus anderen Gründen am Genital oder anderen Geschlechtsmerkmalen operiert werden müsse. Es wird Raum für Diskussionen und einen Austausch z.B. auch über fachliche Fragen geben. Bereichert wird der Austausch durch die Anwesenheit von Erfahrungswissenden aus ehemals kindlicher wie auch elterlicher Perspektive.

23/10/2023 (lun, à 19h) **Kino-Debatte « Ni d'Ève ni d'Adam. Une histoire intersexe »**, Film von Floriane Devigne, 2018, FR mit Untertitel auf EN, 60 min., Trailer: <https://vimeo.com/ondemand/noboxforme>), Diskussion, in Kooperation mit Kinosch, Eltereschoul Janusz Korczak (Fondation Kannerschlass) und Stadt Esch, mit Ursula Rosen, Anjo Kumst, Dr. Erik Schneider, Jo Hurt (in deutscher Sprache). Übersetzung ins Französische auf Anfrage; Ort: Kinosch, 116 Rue de Luxembourg, Esch/Alzette, Einschreibung (bis 18.10.): eltereschoul@kannerschlass.lu; Verre de l'amitié von der Stadt Esch/Alzette angeboten.

Wie 1,7 Prozent der Bevölkerung wurden M und Deborah intersexuell geboren. Wie so viele intersexuelle Menschen mussten auch sie unnötige medizinische Eingriffe über sich ergehen lassen, zu einem Zeitpunkt als sie noch zu klein waren, um zu verstehen, was mit ihnen passiert. Ihre Körper sollten „normalisiert“ werden. Jahre später begegnen die beiden sich im Internet: M., die sich dafür schämt, nicht ins binäre Geschlechtersystem zu passen, und Deborah, Soziologiestudentin, die gerade ihre Masterarbeit zum Thema Inter[geschlechtlichkeit] schreibt. Ein sehr persönlicher und oft sehr poetischer Briefwechsel beginnt darüber, was es heißt, die eigenen Körper zurückzugewinnen und die eigene Identität auszubauen.“ Quelle: Berliner Lesbian Non-Binary Filmfest.

24/10/2023 (Di., 9h-16h) **Pädagogischer Fachtag: Inter/Variationen der Geschlechtsmerkmale** im formalen und non-formalen Bildungsbereich (**Flyer**, Programm siehe **pdf**) in Kooperation mit dem Ministère de la Famille, de l'Intégration et à la Grande Région, der Ville de Luxembourg & dem Lycée technique pour professions éducatives et sociales (LTPES), Einführung Geschlechtervielfalt, Schwerpunkt inter (Bedürfnisse, Herausforderungen für Erzieher_innen, Lehrkräfte, Elternarbeit) mit Ursula Rosen, Anjo Kumst, Dr. Erik Schneider, Jo Hurt, David Velazquez, Caroline Pull,. Ort: Lycée Technique pour Professions Educatives et Sociales (LTPES), 45, Rue de la Gare, L-7590 Beringen Mersch. Einschreibung **SNJ, IFEN**, Einschreibungen weitere interessierte Personen: itgl.contact@gmail.com.

Einführung in das Thema "Intersex/Variationen der Geschlechtsmerkmale" mit theoretischen Grundlagen und Bezugnahme zum Berufsalltag pädagogischer Fachkräfte (Lehrkräfte, SePAS-Mitarbeitende, Erzieher_innen, Sozialarbeiter_innen und Psycholog_innen) in Schulen und paraschulischen Einrichtungen. In diesem Rahmen besteht auch die Möglichkeit, eigene Erfahrungen, Fragen und Herausforderungen einzubringen und ggf. in den Workshops Lösungswege zu erarbeiten.

25/10/2023 (Mi., 16h-20h30, DE) Konferenz zu **"Wann ist ein Junge ein richtiger Junge? – Wer entscheidet das?"** in Kooperation mit dem Familjen-Center (weitere Inhalte & Programm siehe pdf), mit Dr. Blaise Meyrat, Dr. Cindy Gomes, Dr. Erik Schneider, Anjo Kumst, Ursula Rosen, Caroline Pull, für Ärzt_innen und weitere Interessierte. Ort: Familjen-Center, 4, rue George C. Marshall, L-2181 Luxembourg, Einschreibung: itgl.contact@gmail.com.

Bei dieser Veranstaltung geht es um häufige chirurgische Praktiken an Genitalien und Keimdrüsen dem Ziel der „Vereindeutigung von Männlichkeit“. Dabei stellt sich die Frage, ob es z.B. zu Männlichkeit gehört, im Stehen miktionieren zu können. Diese geht oftmals mit der Vorstellung einher, dass durch ein bestimmtes - als „männlich“ interpretiertes - Aussehen ein „normales“ Aufwachsen ermöglicht werden soll. Damit solle eine verbesserte Integration in Schule und Freundeskreis sichergestellt werden.

26/10/2023 (Do., 16h-20h, DE-FR) Konferenz **Verbot von Operationen an den Geschlechtsmerkmalen von Kindern - Segen oder Fluch?** (weitere Informationen & Programm siehe pdf), in Kooperation mit der Vertretung der Europäischen Kommission in Luxemburg, mit Marc Angel, Dr. Erik Schneider, Anjo Kumst, Me Katrin Niedenthal (DE), Pr Peter Cannoot (BE), Laurence Brunet (FR), Ditte Dyreborg (DK), Me Deidre Du Bois (LU), Ursula Rosen, Pr Benjamin Moron-Puech (Conseil de l'Europe). Ort: Vertretung der Europäischen Kommission in Luxemburg, **Adressänderung:** Foyer européen, 10, Heinrich Heine Straße, L-1720 Luxembourg, 2. Etage, Robert Schumann Saal (Gebäude Adenauer - Eingang N), 15, Avenue John F. Kennedy, L-1855 Kirchberg, Einschreibung: itgl.contact@gmail.com. Anschließend wird ein Verre de l'amitié angeboten.

27/10/2023 (Fr., 9h-12h30, FR) Konferenz zu **„Wann ist ein Mädchen ein richtiges Mädchen?“** (weitere Informationen & Programm siehe pdf) in Kooperation mit dem Familjen-Center, mit Dr. Erik Schneider, Dr Claire Bouvattier, Pr Benjamin Moron-Puech, Dr. Michael Witsch, Dr Blaise Meyrat, Caroline Pull, für Ärzt_innen und weitere Interessierte. Ort: Familjen-Center, 4, rue George C. Marshall, L-2181 Luxembourg, Einschreibung: itgl.contact@gmail.com.

Operationen, ihre Notwendigkeit wie auch der optimale Zeitpunkt auf dem Prüfstand mit Schwerpunkt Adrenogenitales Syndrom (AGS) und Sinus urogenitalis aus endokrinologischer und chirurgischer Sicht.

In dieser Veranstaltung geht es darum, die Notwendigkeit endokrinologischer und chirurgischer Vorgehensweisen bei AGS darzulegen und zu diskutieren. Diese basieren auf medizinischen Vorstellungen von weiblichen Körpern. Hierbei geht es nicht nur um oftmals als unbedingt zu vermeiden betrachtete „Schreckensfälle“ mit klinischen Diagnosen wie Sinus urogenitalis und Prader V, sondern um alle Kinder, auch die, die relativ unauffällig als Mädchen durchgehen. Dabei gilt zu bedenken, dass bestimmte als problematisch erlebte Situationen teils erst mit Eintritt der Pubertät auftreten, wie z.B. beim Sinus urogenitalis, wenn bei Einsetzen der Menstruation das Blut durch die Harnröhre abfließen

muss. In einem anderen Fall, z.B. bei einer großen Klitoris, sind keine körperlichen Gesundheitsstörungen zu erwarten. Entscheidend hierbei ist der autonome Wunsch des Kindes nach operativer Anpassung, basierend auf einer informierten Einwilligung.

Alle Veranstaltungen sind einschreibepflichtig. Die Konferenzen wie auch der pädagogische Fachtag sind für Fachkräfte und die Öffentlichkeit zugänglich und. Bei einigen Veranstaltungen nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen angeboten, eine Veranstaltung ist kostenpflichtig als solche gekennzeichnet.

----- FR -----

FR: 16-27/10/2023 Série d'événements intitulée « Intersexuation/Variations des caractéristiques sexuelles – Une série d'événements pour apprendre et enseigner » (programme provisoire, PDF)

16/10/2023 (lun., 19h) **Ciné-débat « Octopus Alarm »** (1h07, DE sous-titré anglais) en coopération avec la Ville de Luxembourg, le CID | Fraen an Gender ainsi que WEGA Filmproduktionsges.m.b.h. Vienne, avec Ursula Rosen, Dr. Erik Schneider, Paul Galles (Député, Echevin de la Ville de Luxembourg, chargé de l'Éducation, des Crèches et des Foyers scolaires), lieu: CID | Fraen an Gender, 14, rue Beck, L-1222 Luxembourg, inscription: itgl.contact@gmail.com.

„Tintenfischalarm“, c'est ainsi qu'Alex appelle les situations stressantes durant lesquelles elle tentait de se défendre lorsqu'elle se faisait harceler par des garçons. Ces premières expériences sexuelles étaient teintées de peur car ils auraient pu apprendre qu'elle est différente. A l'âge de 26 ans, après des années d'auto-sabotage, elle commence à se poser la question : pourquoi est-ce que j'ai été forcée d'avoir un corps de femme. Alex Jürgen est une personne intersexe qui remet en cause la catégorisation pénible homme-femme de la société. Elisabeth Scharang accompagne cette personne durant 3 ans, dans son voyage d'Alexandra à Alex, à travers des moments dramatiques liés au passé, mais également à travers des ses propres conclusions et des moments de joie. Le documentaire sur l'intersexuation devient l'histoire d'une personne, qui gagne le public par son humour et surprend avec sa vision. Source : Film Archiv Austria, traduction libre.

17-18/10/2023 (mar-mer, de 13h à 18h, AL) **Journée de spécialité thérapeutique : Inter/variations des caractéristiques sexuelles** (formation continue), avec un focus sur l'accompagnement des familles en coopération avec la Ville de Luxembourg, le centre pour l'égalité de traitement & le Centre Familljen, avec Ursula Rosen, Dr. Erik Schneider, Jo Hurt, David Velazquez, Caroline Pull, places assises : maximum 25 personnes; lieu : Familljen-Center, 4, rue George C. Marshall, L-2181 Luxembourg, inscription : **ici**, frais de participation 150 €, à régler après inscription.

Cet événement est un module d'introduction destiné aux personnes travaillant dans le domaine social qui souhaitent se familiariser avec le sujet des variations des caractéristiques sexuées. Cela implique, entre autres, d'accueillir et de soutenir les expériences des personnes intersexes, d'informer et de soutenir les parents, de gérer ses propres peurs et méconnaissances en tant que thérapeute, de remettre en question les idées médicales et les prétendues certitudes sur la conception médicale du sexe (genre), des corps féminins et masculins et de leurs variations, y compris la pathologisation des personnes présentant des variations dans les caractéristiques sexuées. L'objectif est, entre autres, de transmettre des connaissances et des informations, de réduire l'insécurité et les craintes des thérapeutes lorsqu'ils abordent le thème de l'intersexuation ou des variations des caractéristiques sexuées.

23/10/2023 (lun, 14h30-17h30) **Café des parents (Formation Continue)**, en coopération avec la Fondation Kannerschlass, Kinosch et la ville d'Esch. Avec Ursula Rosen, Anjo Kumst, Dr. Erik Schneider, Jo Hurt. Lieu : EltereCafé, 1, rue Pasteur, L-4276 Esch/Alzette, inscription : eltereschoul@kannerschlass.lu ; public cible : personnes employées au Kannerschlass et de la ville d'Esch. Attention, places limitées.

Après une brève introduction contenant des informations factuelles sur les variations des caractéristiques sexuées (par exemple « hypospadias », « micropénis » ou « clitoris hypertrophique »), nous verrons comment les familles peuvent réagir lorsque les médecins disent qu'il est de genre ambigu ou qu'il doit subir une opération des organes génitaux à cause des variations des caractéristiques sexuées ou pour d'autres raisons. Il y aura un espace pour des discussions et des échanges, où nous aborderons des questions techniques. L'échange est enrichi par la présence de experts par expérience et nous verrons le point de vue des enfants et celui des parents.

23/10/2023 (lun, 19h) « **Ni d'Ève ni d'Adam. Une histoire intersexe** », un film de Floriane Devigne 2018, FR avec sous-titres en EN; 60 min., <https://vimeo.com/ondemand/noboxforme>), Discussion (en langue allemande): avec Ursula Rosen, Anjo Kumst, Dr. Erik Schneider, Jo Hurt (en langue allemande). Traduction en français sur demande. Lieu : Kinosch, rue de Luxembourg, Esch/Alzette, inscription jusqu'au 18.10.: eltereschoul@kannerschlass.lu. Verre de l'amitié offert par la Ville d'Esch/Alzette.

"Je rêve parfois que je n'ai plus ni hanches, ni fesses, ni jambes. Ma folie ne va pas jusque-là. Il n'y a que le milieu qui m'encombre, son inutilité me glace." Comment vit-on avec un sexe qui a été décidé, opéré pour le conformer aux normes dès la naissance ? Comment se construit-on avec cette différence ? M. (27 ans) vit en France où l'intersexuation est encore prise en charge comme une pathologie qu'il faut traiter et réparer. Cette part d'elle-même est taboue. Pour en sortir, M. répond à Deborah (25 ans), née comme elle intersexuée, qui cherche des témoignages sur le sujet pour son travail de mémoire en études de genre à l'université. Une correspondance démarre entre elles et va complètement changer leur vie.

Une réflexion sur la manière dont les personnes intersexuées cherchent à se réapproprier leur corps et à construire leur identité, sur ce que nos sociétés occidentales sont prêtes à faire au nom des normes sociales et ce que signifie être un homme, une femme ou un peu des deux..." Source : Berliner Filmfest, 2019.

24/10/2023 (mardi, 9h - 16h) **Journée pédagogique spécialisée : Inter/variations des caractéristiques sexuelles dans le secteur de l'éducation formelle et non formelle** (**flyer**, programme voir **PDF**) en coopération avec le Ministère de la Famille, de l'Intégration et à la Grande Région, der Ville de Luxembourg & dem Lycée technique pour professions éducatives et sociales (LTPES), introduction sur la mixité, avec focalisation sur l'intersexuation (besoins, défis pour les éducateurs, les enseignants, le travail des parents). Lieu : Lycée Technique pour Professions Educatives et Sociales (LTPES), 45, Rue de la Gare, L-7590 Beringen Mersch. Inscription **SNJ**, inscription **IFEN**, inscriptions d'autres personnes intéressées : **itgl.contact@gmail.com**.

Introduction au thème de l'intersexuation/variations des caractéristiques sexuelles avec les fondements théoriques et perspectives sur le quotidien des professionnels de l'éducation (enseignants, employés du SePAS, éducateurs, travailleurs sociaux et psychologues) dans les établissements scolaires et parascolaires. Dans ce contexte, vous avez également la possibilité d'apporter vos propres expériences, questions et défis et nous développerons des solutions lors des ateliers.

25/10/2023 (mercredi, 16h00 - 20h30, DE) Conférence sur « **Quand est-qu'un garçon est-il un vrai garçon ? – Qui décide ?** » en coopération avec le Familljen-Center (pour plus de contenu et le programme, voir PDF), avec le Dr. Blaise Meyrat, Dr. Erik Schneider, Anjo Kumst, Ursula Rosen, Caroline Pull, pour les médecins et autres personnes intéressées. Lieu : Familljen-Center, 4, rue George C. Marshall, L-2181 Luxembourg, inscription : **itgl.contact@gmail.com**.

Cet événement se concentrera sur les pratiques chirurgicales courantes sur les organes génitaux et les gonades qui ont le but de « clarifier la masculinité ». Cela soulève la question de savoir si, par exemple, pouvoir uriner debout fait partie de la masculinité. Souvent, l'idée est véhiculée qu'une certaine apparence - interprétée comme « masculine » - devrait permettre une croissance « normale » et nous en discuterons. L'objectif est d'assurer une meilleure intégration scolaire et sociale.

26/10/2023 (jeudi, 16h00 - 20h00, DE-FR) Conférence sur « **L'interdiction des opérations sur les caractéristiques sexuelles des enfants : bénédiction ou malédiction ?** » (pour plus d'informations et programme voir PDF), en coopération avec la représentation de la Commission européenne à Luxembourg, avec Marc Angel, Dr. Erik Schneider, Anjo Kumst, Me Katrin Niedenthal (DE), Pieter Cannoot (BE), Laurence Brunet (FR), Ditte Dyreborg (DK), Me Deidre Du Bois (LU), Ursula Rosen, Pr Benjamin Moron-Puech (Conseil de l'Europe). Lieu : Représentation de la Commission européenne à

Luxembourg, **Changement du lieu** : Foyer européen, 10, Heinrich Heine Straße, L-1720 Luxembourg, 2^é étage, salle Robert Schumann (Bâtiment Adenauer – Entrée N), 15, Avenue John F. Kennedy, L-1855 Kirchberg, Inscription : itgl.contact@gmail.com. A la fin il y aura un verre de l'amitié.

27/10/2023 (vendredi, 9h00 - 12h30, FR) Conférence « **Quand est-ce qu'une fille est-elle une vraie fille ?** » (pour plus d'informations et programme voir PDF) en coopération avec le Familljen-Center, avec le Dr. Erik Schneider, Dr Claire Bouvattier, Pr Benjamin Moron-Puech, Dr. Michael Witsch, Dr Blaise Meyrat, Caroline Pull, pour les médecins et autres personnes intéressées. Lieu : Familljen-Center, 4, rue George C. Marshall, L-2181 Luxembourg, inscription : itgl.contact@gmail.com.

Les opérations, leur nécessité ainsi que le temps optimal sont remis en questions et nous nous concentrerons sur l'hyperplasie congénitale des surrénales (HCS) ou en anglais, congenital adrenal hyperplasia (CAH) et le sinus urogénital d'un point de vue endocrinologique et chirurgical.

Le but de cet événement est de présenter et de discuter la nécessité d'approches endocrinologiques et chirurgicales de l'HCS. Celles-ci sont basées sur des idées médicales du corps féminin. Il ne s'agit pas seulement de « cas effrayants » avec des diagnostics cliniques tels que le sinus urogénital ou le Prader V, qui sont souvent considérés comme à éviter à tout prix, de tous les enfants, même chez ceux qui passent pour des filles relativement discrètement. Il faut garder à l'esprit que certaines situations vécues comme problématiques ne surviennent parfois qu'au début de la puberté, comme au niveau du sinus urogénital, lorsque le sang doit s'écouler par l'urètre au début des règles. Dans un autre cas, par exemple si le clitoris est volumineux, aucun problème de santé physique n'est à prévoir. Le facteur décisif ici doit rester le souhait autonome de l'enfant d'un ajustement chirurgical, basé sur un consentement éclairé.

Tous les événements nécessitent une inscription. Les conférences ainsi que la journée pédagogique sont ouvertes aux spécialistes et au public. Lors de certains événements, seul un nombre limité de places est disponible. Si la participation est payante, c'est indiqué comme tel sous l'évènement.